Inserate.

*Schweizerische Nordostbahn.

Mit 15. Mai nächsthin treten für den direkten Personen- und Gepäckverkehr zwischen Zürich einerseits und den Stationen Achen, Bingen, Bonn, Coblenz, Cöln, Crefeld, Essen, und Mainz anderseits veränderte Taxen in Kraft.

Dieser Verkehr wird über folgende Routen bedient:

1) via Brugg-Stein-Basel-Weißenburg;
2) via Brugg-Stein-Basel-Mannheim oder Darmstadt;
3) via Turgi-Waldshut-Basel-Mannheim oder Darmstadt;
4) via Winterthur-Schaffhausen-Triberg-Mannheim oder Darmstadt;
5) via Winterthur-Schaffhausen-Horb-Mannheim oder Darmstadt, welche nach Wahl der Reisenden benutzt werden können.

Zürich, den 29. April 1876.

Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

*Schweizerische Nordostbahn.

Mit 1. Mai 1876 tritt als X. Nachtrag zum bayerisch-schweizerischen Gütertarif vom 1. Februar 1873 im Ausnahmstarif für den Transport von Cement in Wagenladungen zu 200 Centner oder dafür zahlend ab einigen bayerischen Stationen nach Stationen der Nordostbahn in Kraft. Exemplare dieses Tarifes können bei unsern größern Stationen unentgeltlich bezogen werden.

Zürich, den 27. April 1876.

Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

*Schweizerische Nordostbahn.

Ein von der Direktion der österreichischen Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft erstellter und ausschließlich von ihr zu vertretender Spezialtarif (Nr. XIB vom 15. April) für Getreidetransporte ab den untern Donaustationen nach der Schweiz kann bei unsern Stationen Romanshorn, Schaffhausen und Basel, gültig bis zum Schluß der Schifffahrt 1876, unentgeltlich bezogen werden, ebenso eine zu demselben gehörende Antheilstabelle, die Theilfrachten bis und ab den Umladestationen Kaiser-Ebersdorf, Simbach und Passau enthaltend.

Zürich, den 28 April 1876.

Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

Postamtliche Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Departement macht hiermit das Publikum auf die längst bestehende Einrichtung der postamtlichen Empfangs-Rükscheine aufmerksam, welche einer großen Anzahl, hienach näher bezeichneten Postsendungen beigegeben werden können und dann, nach erfolgter Bestellung der betreffenden Sendungen, den Versendern mit der Empfangsbescheinigung des Adressaten wieder zugestellt werden.

Fragliche Rükscheine finden Anwendung:

a. im Innern der Schweiz: für rekommandirte (chargirte) Briefpostgegenstände, für rekommandirte Geldanweisungen und für Fahrpostrüke;
b. im Verkehr mit Frankreich und Italien: für rekommandirte Briefpostgegenstände und für Chargébriefe mit Werthdeklaration;
c. im Verkehr mit den übrigen Ländern des allgemeinen Postvereins: für rekommandirte Briefpostsendungen (ohne Werthdeklaration).

Die Taxe beträgt für den Hin- und Herweg 20 Rappen.

Ueber das Nähere der obgenannten Einrichtung haben die Poststellen bereitwillig Auskunft zu ertheilen.

Bern, den 22. April 1876.

Das schweiz. Post- und Telegraphendepartement.

*Vereinigte Schweizerbahnen.

Vom 1. Mai nächsthin an tritt ein II. Nachtrag zum Würtembergisch-Schweizerischen Gütertarif vom 1. Oktober 1873, enthaltend neue Getreidefrachtsätze ab Ulm via Friedrichshafen nach Stationen der Vereinigten Schweizerbahnen in Kraft, welcher auf denselben eingesehen und bezogen werden kann.

St. Gallen, den 19. April 1876.[2].. (M. 1309 Z.)

Die Generaldirektion.

*Vereinigte Schweizerbahnen.

Mit dem 1. Mai nächsthin tritt ein direkter Gütertarif für den Verkehr mit der Rorschach-Heiden-Bergbahn in Kraft, welcher auf den betreffenden Stationen eingesehen und bezogen werden kann.

St. Gallen, den 22. April 1876. [2] . . (M. 1341 Z.)

Die Generaldirektion.

Bekanntmachung.

Das eidg. Finanzdepartement, welches erfahren, daß Noten der Bank in Glarus von 10 Franken falsch seien und daher von derselben nicht angenommen werden, hat verfügt, daß bis auf weiteres keine Zehnfrankennoten der Bank in Glarus bei den eidgenössische Kassen an Zahlung angenommen werden dürfen.

Bern, den 7. April 1876.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Pfandrecht an einer Eisenbahn.

Das Pfandrecht, welches gemäß kantonalrechtlicher Verschreibung vom 27. Oktober 1873 zu Gunsten eines 5 %-Anleihens von 2 Millionen Franken auf der

Arther Rigibahn

(Arth-Kulm-Staffel-Staffelhöhe, 12,063 Kilometer lang, mit Ausschluß des zweiten Geleises Staffel-Kulm) besteht, ist gemäß Art. 5 des Bundesgesezes über Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen zur Eintragung in das eidgenössische Pfandbuch für Eisenbahnen vorbereitet. Es wird nun noch den Inhabern von Titeln des genannten Anleihens eine mit dem 15. Mai nächsthin zu Ende gehende Frist angesezt, um von diesem Eintragsentwurfe auf unserer Kanzlei oder in der Gemeinderathskanzlei Arth Einsicht zu nehmen und bei uns allfällige Reklamationen dagegen zu erheben; Stillschweigen innert dieser Frist gilt als Anerkennung.

Bern, den 18. April 1876. [3]...

Eidg. Eisenbahn- und Handelsdepartement.

Bekanntmachung.

In einem Verzeichniß von in niederländisch-indischem Kriegsdienst verstorbenen Schweizern compariren folgende Individuen, deren Heimathhörigkeit hierseits nicht ermittelt werden konnte. Für die behufs Erhebung des Soldnachlasses erforderlichen Formalitäten verweisen wir auf unser Kreisschreiben vom 24. September 1859 (Bundesblatt 1869, III., 33).

Wanner, Johann Christian, geboren angeblich 21. Mai 1835 in Basel, des Johannes und der Anna Barbara, geb. Martin, gestorben 20. März 1874 auf Padang. Soldnachlaß fl. 125. 40 ½ n. W.

Wittendorfer, Anton, geboren angeblich 17. Januar 1829 in Bargen, des Bernhard und der Ursula, geb. Müller, gestorben 22. Januar 1872 als Füsilier auf Tandjon Pinang, Soldnachlaß fl. 4. 57 n. W.

Baumann, Joh. Baptist, geboren angeblich 22. Januar 1826 in Möriswang, des Joseph Anton und der Anna Maria, geb. Bernhard, gestorben als Füsilier auf Samarang 1. Mai 1872, Soldnachlaß fl. 4. 93 n. W.

Binder, Schneider, geboren angeblich im April 1833 in Korrenborg (Kornberg bei Altstätten?), gestorben 3. Februar 1875 auf Samarang. Kein Soldnachlaß.

Müller, Joseph, geboren angeblich 31. August 1828 in Oberdorf, des Johann Gottlieb und der Rosina, geb. Getterling (Gottenkieny?), gestorben 16. März 1874 in Penayong Atjeh, Soldnachlaß fl. 6. 86 n. W.

Pelieger, Johann Baptist, geboren angeblich 28. Juni 1838 in Allschwil, des Johann und der Theresia, geb. Kueny, gestorben 15. Oktober 1874 in Batavia, Soldnachlaß fl. 6. 55 n. W.

Schnyder, Johann Albert, geboren angeblich 11. Februar 1848 in Ennetbaden, gestorben 15. Oktober 1874 in Ambarama. Kein Soldnachlaß.

Bosse, Bernhard, geboren angeblich 1. August 1838 in Aarau, gestorben 13. März 1875 in Soerakarta. Kein Soldnachlaß.

In einer vom schweiz. Generalkonsulat in Rio de Janeiro eingesandten Liste der in der Woche vom 5. bis 11. März d. J. am gelben Fieber dort verstorbenen Schweizer ist auch ein Johann Baptist Merel aufgeführt, dessen spezieller Heimathsort nicht angegeben werden konnte.

Bern, den 15. April 1876.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung.

Unterzeichnete Verwaltung ist vom eidg. Militärdepartement beauftragt, folgende Pferdeausrüstungs-Gegenstände anzuschaffen, und eröffnet hiemit Konkurrenz. Diejenigen Lieferanten, deren Adressen uns noch nicht bekannt sind, oder die bis zum 18. laufenden Monats noch nicht im Besitze der Angebotbogen sein sollten, werden ersucht, dieselben zu verlangen.

Die Angebote müssen bis Ende dieses Monats in unsern Händen sein.

Die Lieferungstermine sind festgestellt:

für die erste Hälfte bis 15. Oktober und
„ „ zweite „ „ 15. Dezember a. c. allerlängstens.

Die Preise sind franko Packung uud Transport auf die dem Lieferanten nächstgelegene Eisenbahnstation zu stellen.

Rücksendungen von Packmaterial, sowie von Ausschußwaare, liegen zu Lasten der Lieferanten.

Modelle können auf unserer Verwaltung angesehen werden. Die Ordonnanz über das Zugpferdgeschirr der Artillerie, vom 24. April 1874, kann beim eidg. Oberkriegskommissariat (Reglementsverwaltung) bezogen werden. Die Ordonnanz über das Brustblattgeschirr vom 27. März 1876, und diejenige über das Putzzeug der Trainpferde, ebenfalls vom laufenden Jahre, werden dagegen auf Bestellung von unserer Verwaltung gegen Nachnahme des Kostenpreises geliefert.

Das Nähere besagen die Angebotbogen.

Stückzahl. circa:	Gegenstände.	Nach Ordonnanz oder Beschreibung.
144	Trainsättel (Sattelsitz von schwarzem Kalbleder), mit Sattelgurt, Strangenscheiden und Steigriemen; ohne Uebergurt	Ordonnanz über das Zugpferdegeschirr der schweiz. Artillerie v. 24. April 1875.
144	(72 Paare) Zäumungen aus braunem Zaumleder	
422	Pferdtornister mit Gamellenriemen	
908	Uebergurten	
72	Trainpeitschen	
1132	(566 Paare) Packriemen	
700	(350 Paare) Brustblattgeschirre, vollständige	Ordonnanz über das Brustblattgeschirr für Armee- u Linientrain v. 27. März 1876.
144	(72 „) „ , mit Ausschluß von Zäumung, Zügel, Leitseil und Packgurt	
350	Peitschen, lange	
350	Leitseile, aus Hanf	
844	(422 Paare) Zugstrangen	
844	(422 „) Anstöße	
1330	Kopfsäcke	Ordonnanz über das Putzzeug für Trainpferde. 1876.
486	Striegel, aus Eisenblech	
486	Hufräumer, von Stahl	
486	Staublappen	
422	Pferdebürsten	
422	Hufsalbbürsten, mit Ueberzug	
422	Hufsalbbüchsen	
422	Pferdeschwämme	
844	Pferdedecken	Nach Beschreibung.
486	Futtersäcke	
908	Fouragirstricke	

Bern, den 10. April 1876.

Technische Abtheilung der Verwaltung des eidg. Kriegsmaterials.

Der Chef:

A. Gressly.

Bekanntmachung.

Mit Depesche vom 15. v. Mts. hat der schweizerische Generalkonsul in Rio-de-Janeiro dem Bundesrathe zur Kenntniß gebracht, daß in gedachter Stadt das gelbe Fieber wieder ausgebrochen sei, und daß daran täglich ungefähr 60 Personen sterben. So seien vom 5. bis 15. März auch fünf Schweizer am gelben Fieber gestorben.

Der Herr Generalkonsul empfiehlt daher seinen Landsleuten angelentlichst, jedes Jahr vom Dezember an bis Ende März nicht nach Brasilien zu kommen, weil sie sich einem fast sichern Tode aussezen würden.

Bern, den 8. April 1876.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Das schweiz. Zolldepartement läßt eine Zusammenstellung der seit dem Bestehen der neuen Ausgabe des eidg. Zolltarifs, vom 1. Januar 1873 bis 31. März 1876 erlassenen Erläuterungen über die Tarifanwendung erscheinen, welche nächster Tage aus dem Druke hervorgehen wird.

Exemplare dieser Zusammenstellung sind, auf frankirtes Verlangen, bei den Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lausanne und Genf, sowie bei der Oberzolldirektion in Bern gratis zu beziehen, worauf die Inhaber von Tarifexemplaren besonders aufmerksam gemacht werden.

Bern, den 1. April 1876.

Schweiz. Zolldepartement.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und ausser dem Wohnorte auch den Heimatort deutlich angeben.)

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesezt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtstelle.

1) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Schachen (Luzern). Anmeldung bis zum 12. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in Luzern.

2) Postkommis in Glarus. Anmeldung bis zum 12. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.

3) Posthalter in Malvaglia (Tessin). Anmeldung bis zum 12. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in Bellenz.

4) Telegraphist in Randa (Wallis). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 9. Mai 1876 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne.

5) Telegraphist in Malvaglia (Tessin). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 16. Mai 1876 bei der Telegraphen-Inspektion in Bellenz.

6) Telegraphist in Zürich. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesezes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 16. Mai 1876 bei der Telegraphen-Inspektion in Zürich.

---

1) Büreauchef beim Hauptpostbüreau Bern.
2) Postkommis in Thun.
3) Brief- u. Paketträger in Langenthal.

Anmeldung bis zum 5. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in Bern.

4) Postpaker in Delsberg.
5) Postkommis in Neuenburg.

Anmeldung bis zum 5. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.

6) Postpaker in Stein (Aargau). Anmeldung bis zum 5. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in Aarau.

7) Briefträger in Langgasse (St. Gallen).
8) Postverwalter in Lichtensteig.
9) Postkommis in Rorschach.

Anmeldung bis zum 5. Mai 1876 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.

10) Telegraphist in Vicques (Bern). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 2. Mai 1876 bei der Telegraphen-Inspektion in Olten.

11) Telegraphist in Winterthur. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesezes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 9. Mai 1876 bei der Telegraphen-Inspektion in Zürich.

12) Telegraphist in Ober-Wetzikon (Zürich).
13) Telegraphist in Euthal (Schwyz).
14) „ „ Stöcken („).

Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 2. Mai 1876 bei der Telegraphen-Inspektion in Zürich.

15) Telegraphist in Lausanne. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesezes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 2. Mai 1876 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne.

16) Ausläufer auf dem Telegraphenbüreau Bern. Jahresbesoldung Fr. 480, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 2. Mai 1876 bei dem Chef des Telegraphenbüreau in Bern.

17) Ausläufer auf dem Telegraphenbüreau Luzern. Jahresbesoldung Fr. 480, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 2. Mai 1876 bei dem Chef des Telegraphenbüreau in Luzern.

18) Gehülfe auf dem Controlebüreau der Telegraphendirektion. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesezes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 2. Mai 1876 bei der Telegraphendirektion in Bern.

Verkehr der Telegraphen-Verwaltung.

Monat.	Zahl der Büreaux.		Zahl der Depeschen.								Rechnungsergebniss.												Saldi im Jahre 1876.			
			Interne abgehende.		Internationale abgehende und ankommende.		Transitirende.		Total.		Brutto-Einnahmen.				Einnahmen mit Berücksichtigung der Abrechnung mit dem Auslande.				Ausgaben.				Aktiv.		Passiv.	
	1875.	1876.	1875.	1876.	1875.	1876.	1875.	1876.	1875.	1876.	1875.		1876.		1875.		1876.		1875.		1876.					
											Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Januar	903	1003	123,632	132,596	37,800	38,806	17,613	18,801	179,045	190,203	145,116	79	165,699	06	145,116	79	165,699	06	98,326	42	97,482	53	68,216	53		
Februar	909	1007	119,958	130,435	36,795	37,275	17,116	16,470	173,869	184,180	129,628	57	146,876	74	107,865	99	76,287	91	112,863	11	148,734	58			72,446	67
März	912	1012	141,105	147,268	44,665	41,368	21,550	19,058	207,320	207,694	150,468	98	164,364	99	150,468	98	164,364	99	220,442	10	257,834	46			93,469	47
April																										
Mai																										
Juni																										
Juli																										
August																										
September																										
Oktober																										
November																										
Dezember																										
Total			384,695	410,299	119,260	117,449	56,279	54,329	560,234	582,077	425,214	34	476,940	79	403,451	76	406,351	96	431,631	63	504,051	57	68,216	53	165,916	14
																						Ab Aktiv			68,216	53
																						Bleibt Passiv			97,699	61

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Inserate.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1876
Band Volume Volume	2
Heft Cahier Numero	18
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	03.05.1876
Seite Page Pagina	176-184
Ref. No	10 009 082

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.